

— Die Pilger aus der Schweiz, dem Elsass und anderen Ländern, welche heute früh der Messe des Papstes im Saale des Conferenziums beiwohnen sollten, erhielten die Mitteilung, der Papst werde sie morgen zur Messe und darüber befragt werden. Vatikanische Kreise, welche dem Papst eine Anfrage vorbereiten, welche er morgen an die Pilger richten werde. Sedenfalls kann kein Zweifel darüber bestehen, daß der Gesundheitszustand des Papstes ein ausreichender ist. Der Papst erhob sich heute frühzeitig, celebrierte die Messe in der Privatkapelle und zog sich hierauf in sein Arbeitskabinett zurück. Sein Leibarzt Raponi verordnete auf eine Anfrage, der Papst fühle sich wohl, daß, als er, Raponi, heute seine Sonntagsbesuche machte, der Papst ihm habe sagen lassen, er entbinde ihn von seinem Besuche. Der Arzt sagte, wenn er wolle, heute Abend oder am nächsten Tage wiederzukommen.

London, 28. März. Die „Daily Mail“ meldet aus Hongkong: Auf den Philippinen ist ein neuer Aufstand ausgebrochen; 53 spanische Soldaten wurden getödtet. Einzelheiten fehlen noch. Der Telegraphen-Verkehr ist unterbrochen.

* Konstantinopel, 6. März. Der Sekretär des bulgarischen Erzbischofs, Matebonaki, auf den ein Attentat verübt wurde, ist wie gemeißelt seinen Wunden erlegen, ohne daß er die Befreiung wieder erlangt und über seinen Wunden Auskunf hätte geben können. Matebonaki galt allgemein als Leiter der mazedonisch-bulgarischen Bewegung. Der bulgarische diplomatische Agent Dr. Martow versicherte dem „Corresp. der Frankf. Stg.“: Matebonaki habe seinen persönlichen Feind gehabt und der Mordanschlag müsse aus einem politischen Racheact gebunden worden sein. Andererseits wird es nicht für ausgeschlossen gehalten, daß der Anschlag Herrn Dr. Martow galt. Matebonaki und Martow sehen einander sehr ähnlid und die Wohnung Matebonaki's liegt unmittelbar neben derjenigen Martow's. □

* Washington, 7. März. Nach einer Be-
sprechung im Weißen Hause, welche heute früh
statt fand, und welcher der Marine-Secretär und
mehrere hervorragende Congressmitglieder
wohnten, legte der Präsidentschafts-Cannoneer,
Anstalts-Provisor, die zweite Vorlesung vor.

8 Bogen, 9 März. Infolge des dreiwöchigen Regens ist das Meißland überfluthet. Die Waſſen nach Mori ſtill geſtellt.

10 Rom, 9. März. Die Socialiſten beſuchen in der Kammer einen Geſandten von London, 9. März. Sehr vernünftig.

11 London, 9. März. Das neue Marinebudget ſieht den Neubau von 12 Schlachtschiffen, 32 Kreuzer, 4 Kanonenboote und 41 Torpedos. (Dazu haben die Engländer Geld und wir nicht. Daſſ es eine einfache Geiſtliche.)

12 Washington, 9. März. Die Verſammlung des Kongreſſes beſchloß einſtimmig 50 Millionen Dollars für die Landesverteidigung. — Von anderer Seite wird uns berichtet, daß Mac Arthur in einen Krieg mit Spanien nicht einwilligen werde.

→ Der Reichstag beschäftigte sich am Montag
einsache Gewicht für Postreife von 15 Gramm auf 20
Gramm herabsetzen und den Ausfall, welcher der Post
hierdurch entsteht, dadurch decken, daß sie den Privat-
posten die Verbesserung geschlossener Briefe entzieht.
Auf diese Weise würden die Privatposten schwer ge-
schädigt werden. Die Debatte drehte sich daher vor-
wiegend am die Frage, ob die Privatposten wohl-
flamens des Centrums entzogen werden müßten.
Diese Frage. Staatssekretär Abg. Dr. Brieser (C.)
Rechtsgründe nicht anerkennen, sondern meinte, man
ohne vielleicht aus Billigkeitsgründen eine Entschädi-
gung gewähren. Fast alle Parteien sind für die Ent-
schädigung; nur die Reichspartei sprach dagegen; die
parlamentarische Fraktion hat sich ihre Stellung vorbehalten.

Die Abgeordnetenversammlung hielt am Montag den 27. d. die öffentliche Sitzung ab. Im ersten Theile der Sitzung drehte sich die Debatte hauptsächlich um die Ansäufung des Vertheilungsbeleges, die im nächsten Abg. Kündre (frei. Vp.) und Rüdert (Hörsing) nochmals wurde. Hierauf brachte Abg. Wittenberg eine einflussreiche Rede die des Bedauerns Ausdruck und bewies darauf, daß das Centrum bei nächster Landtagswahl jeden Candidaten danach aussuchen werde, wie er sich zu der kirchenpolitischen Bewegung stelle. Abg. Frick (C.) beschwerte sich darüber, daß die Niederhaltung der Redemöglichkeiten nicht genehmigt worden sei. Abg. Freyherz (C.) führte ebenfalls Frage über die kirchliche Behandlung des katholischen Volks und wies namentlich auf die Zusammenfügung des Katholikentages hin, in dem die Zahl der evangelischen Mittheilungen überwiege.

[illegible]

typhus erkrankt (nat.-lit.) kommt auf die Konfliktsphäre zurück, welche ganz verlegen müssen. Er misst die Bedeutung, das auch die deutschen Katholiken dies bezeichnen. Von den Römischen ist nicht mehr übrig. Das preussische Staatskirchenrecht ist mehr Übergriffungen für die katholische Kirche die meisten Concordate. Auf jene Änderungen haben. Fürstbischof die Stroschke-Verträge zerbricht, aber katol. Rechte hatte nie anrecht (Kauf aus dem Reichsamt. Wo?). Friedberg nennt die Köln. Volkszähl. Privatschlange der Evangelischen bringt Friedberg, das ihnen an der Akademie Münster die erstklassigen Professoren vorgezogen wurden, obwohl die erstklassigen Staatsbanketten und die Consequenzen nicht gleichberechtigt sein. Der neue Katholik sei, sich zu verstehen. (Großes Gelächter.) Die kathol. Kirche verlange eine Anerkennung. (Die kathol. Kirche, die ihr nicht eingeräumt werden können. (Lebhaftes Beifall von den Nationalliberalen.)

Dr. Borck (Centr.) verteidigt die Rede, welche durch die Ordensniederlassungen nicht

Friedberg (nat.-lib.) greift die Ausdrucksweise
applies, der doch als Monarch betrachtet werden
in der Confessio Evangelica an; dieselbe habe in
angelischen Kirche flammende Entzündung hervor-
n. Auch im internationalen Verkehr sind beim
diesem Dienst kirchliche Pflichten zu beachten.
täre gut gewesen, wenn dem Centrum eine
gen gefallen wäre, daß es das Vorgehen des
milbbilliche. So lange das Vorgehen des
e Kirche eine exceptionelle Stellung verlange,
von einem confessionellen Frieden keine Rede
Rebner führt Beispiele an von Bevorgung
Hoffen

Minister Posten entgegen, die deutschen Beamten
sien keine Agitatoren, sie ständen an einem vorge-
schobenen Bock. Wenn sie ihre Pflicht thäten, so sei
Abg. Friedberg (nat.-lib.) erwidert, der Justiz-
Rath, Erzbischof Welches habe sich in Gesellschaft von
Berathern bewegen müssen, widerlegt. Die Theorie
Kirche im Staate müsse er auf's lebhafteste bekämpfen.
Abg. Porst erwidert, Dr. Wüster habe in der
völligen Volksthegung mit Namens-Unterstützt die
Behauptung der unwürdigen Behandlung des Erzbischofs
nicht erhalten. Die katholische Kirche sitze sich den
Staatsgelegen. Der Staat müsse aber an die Eigen-
schaft der Kirche Rücksicht nehmen, wie er dies früher

Alg. Hansen-Oldenburg (frei-conf.) tritt für ein
vergüteteres Auftreten der preussischen Beamten gegen-
über der dänischen Agitation in Schleswig ein.
Stöder (conf.) führt aus, der Vergleich zwischen
dem Papst und der General-Synode sei nicht richtig.
Der Papst könne nur ein evangelischer König ent-
sengelt werden.
Das Minister-Gehalt wird hieran bewilligt
Weiterberatung morgen 11 Uhr.

Abiturienten-Examen. Dem Vernehmen nach findet das mündliche Examen am nächsten Montag

Brand. Gestern Nachmittag entstand auf dem Speicher des alten Carmeliterklosters (linker Flügel) ein kleiner Brand. Ein mit Lumpen gefüllter Korb hatte aus unerklärliche Weise Feuer gefangen; dasselbe konnte von den Hausbewohnern gelöscht werden.

*** Ueber die Trennung der Geschäftsräume**
für Butter und Margarine, s. d. 1. d. 1888.

als am 1. n. R. in Kraft tritt, sind folgende Grund- und Unterscheidungsmerkmale für Dattler und Dattlerseife andererseits müssen, falls diese Waren nebeneinander in einem Geschäftsbetriebe selbsteingetragen werden, darauf getrennt sein, daß ein unaufrichtiges Hinweis auf den Dattlerseife-Betrieb und insbesondere die Dattlerseife, an Stelle von Dattler oder Dattlerseife anzuwenden. Dattlerseife, an Stelle von Dattler oder Dattlerseife anzuwenden, ist zu verabschieden, hinsichtlich angehängten wird. Die Entscheidung darüber, in welcher Weise diesen Anforderungen entsprochen wird, kann nach einer Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse jedes Einzelgeschäftes und namentlich der Beschaffenheit der dabei in Betracht kommenden Räume erfolgen. Doch werden im Allgemeinen folgende Grundsätze zur Abgrenzung dienen können: Es ist nicht erforderlich, daß die Räume in einem anderen Geschäftsbetriebe nicht als Dattlerseife-Betrieb

Zugang für das Publikum besitzen. Es ist
 noch ein gemeinschaftlicher Eingang für
 die

worden, auf be-
Unregelmäßigkeit
wesenheit des Wä-
oder falsche Si-
Stationsbeamten
mit Vordrad be-
füllen des Dat-
Kilometerzahl in
nach Beseitigung
Bahnmeistern an

rauchenden Trün-
 verschiedenen nach-
 hellen Flammen
 noch Arbeit gena-
 Schran, der die
 Systems, soweit
 Schriftstücke nur
 Uebrigen aber n-
 war so unersch-
 öffen konnte.

Markt ein aus
einen Stein and
sprachlos nach
daß er ihn schen
▲ Ein se
gestern Abend
von der Bahn
Worträder zu
Die 3 Insassen
herangebracht

Ein
Bade des Mann
Wirthschaft zur
Bücher und Kaf
der Sangfinger
X Festgen
wurde heute M

Brandstätte wach
Mann, welcher
Jedenfalls hat
sich die Hände z
* * Düssel
Sendung amerik
sachung auf dem
gefunden. In
Fall gewesen.
— Der In
Hansel in B.

— Die vom
nommene Unter
hat in den letzte
1891—92 ware
von 4980 Schin
Spedseiten 99 t
109 trichinb, 18
13762 Schinken
Spedseiten 8 t

außerdem warb
1895—96 war
von 1267 Schin
Spedseiten 4
4 trichinöse, von
Grefeld fand ma
20 trichinös.
* **Gülz**, 7.
der, Nieberheim
Totalbahn Gref
dem am 12. 116

der Sozialbahn
Weberlei der Fi
mann, überfah
Brett des zweit
die Räder und
getrennt. Der
wohnte am In
von 6 Personen
* **Speldor**
ein schweres Fi

Anterführung.
 Vom der Genoss
 zu Hülf und f
 Erfindenante di
 die Thiere ange
 Wagen und wu
 * **Effen**, 5
 Schrüder, welc
 hieffigen Schw
 theilt wurde, r
 Rochthone in d

* **Carnap**
"Stinnes" ward
Waggon tödt
* **Eiberfeld**
von der moral
der Sänger Re
Erfolg mehrere
er sich u. A.
Blattes und b
einer andern

weg, da ent-
 des Chefredac-
 gelassen, nach
 gelegt hatte.
 warteter; das
 folgende Brief
 Da wir keine
 Fünzigmarkige
 Ihnen stamme
 Adresse nicht

amgehend wie
nicht geschehen
Verwaltung ist
schlechte aber ein
* **RÖM.** 7.
leitende Banke
den Einfluss
Fahrlässigkeit v
waren, wurden
— In der

* Köln, 7.
Telegraphenbe-
wohei der S.
ins Herz traf.

